Politische Lage verunsichert Afghanen

Schulbetrieb und Studien laufen aber weitgehend ungestört

November 2014) Im Frühsommer fanden in Afghanistan die Präsidentschaftswahlen statt. Die Wahlbeteiligung der Menschen war deutlich höher als erwartet, hofften sie doch endlich auf stabile Verhältnisse. Aber lange konnten sich die Kandidaten Ghani und Abdullah nicht einigen, wer denn nun die Wahlen gewonnen hatte. Auf dem Papier gibt es jetzt zwar die Vereinbarung, dass Ghani der gewählte Präsident ist und Abdullah eine herausgehobene Stellung in der Regierung erhält. Eine funktionierende staatliche Spitze existiert aber bis heute nicht.



Das belastet die gesamte gesellschaftliche Lage: Die Menschen sind verunsichert, die Staatsbediensteten erhalten seit 6 Monaten keine Gehälter. Die Polizisten haben deshalb bereits mehrfach gestreikt.

Der Unterricht an der Atefa-Schule läuft zum Glück ohne Probleme. Aber auch unsere 18 Lehrerinnen haben kein Geld bekommen. Eschan e.V. hat ihnen deshalb jeweils 200.-€ gezahlt, damit die Familien ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Dieser Zuschuss für die Lehrkräfte, der höher ist als üblich, wird mit späteren Zahlungen verrechnet. Natürlich hoffen alle, dass vor den Winterferien, die von Ende November bis zum 22. März gehen, die ausstehenden Gehälter nachgezahlt werden. Wie bereits mehrfach berichtet, schließen die afghanischen Schulen im Winter, da es keine Heizung gibt und die Temperaturen weit unter den Gefrierpunkt fallen.

Anfang November wurden auch wieder die Patenschaftsgelder an die Schülerinnen der Klassen 5-12 ausgezahlt. Dr. Nabiyar überzeugt sich bei seinen Besuchen regelmäßig davon, dass die Mädchen tatsächlich verantwortungsvoll mit dem Geld umgehen; je älter sie sind, umso selbständiger entscheiden sie: Natürlich kaufen sie sich Schulmaterial von den umgerechnet 7,50 €, die sie im Monat erhalten. Regelmäßig unterstützen sie



Die neue Mauer, die das gesamte Schulgelände umgibt: Im Vordergrund der Erweiterungsbau, rechts sieht man gerade noch das Dach des Hauptgebäudes. Ganz oben am Hang befindet sich das Wasserreservoir, das nun nicht mehr frei für jedermann zugänglich ist. Das Gelände oberhalb der Schule kann in Zukunft von den Schülerinnen genutzt werden.



Nicht immer verläuft die Ausbildung der Studentinnen gradlinig: Samea hatte das Lehramtsstudium ein Jahr unterbrochen, setzt es jetzt aber fort.

aber auch ihre Familien. Angesichts der wirtschaftlichen Lage ist das für diese eine unverzichtbare Hilfe. Etwa die Hälfte der Väter ist arbeitslos, und wenn sie etwas verdienen, sind das etwa 30-40 € im Monat. Anders als in vielen anderen Mädchenschulen werden deshalb auch kaum Mädchen ab der 7. Klasse abgemeldet, um sie zu verheiraten.

So sind in der 12. Klasse, die Ende November mit den Abiturprüfungen beginnt, immer noch 29 Mädchen. Das ist ein riesiger Erfolg! Voraussichtlich können wir auch allen Mädchen eine Ausbildung finanzieren: Der Rotaryclub Einbeck-Northeim hat bekanntlich eine große Summe für Stipendien bereit gestellt. Und auch für den Stipendienpool sind neue Gelder gespendet worden. Ein großer Teil der jungen Frauen erhält wahrscheinlich wieder eine Ausbildung als Lehrerin im benachbarten Karabagh. Mit diesem Abschluss können sie auch andere Berufe ergreifen. Einigen der besten Abiturientinnen kann evtl. auch eine andere Ausbildung in Kabul finanziert werden.

11 Studentinnen machen im Januar ihr Examen als Lehrerin. Zwei der Studentinnen, die im Frühjahr in Kabul eine Ausbildung als Hebamme begonnen hatten, mussten ihr Studium leider unterbrechen: Die Universität hatte nach Drohungen der Taliban ihre Tore für ein Jahr geschlossen. Im kommenden Frühjahr wird Dr. Nabiyar zusammen mit ihnen überlegen, wie sie ihre Ausbildung fortsetzen können. Die Studien der anderen fünf Frauen laufen aber ohne Störungen. Besonders erfreulich: Yalda, die Medizin studiert, hat wieder eine Belobigung als eine der besten Studentinnen erhalten! Ein Teil der Studiengebühren wurde ihr deshalb erlassen.

Anders als die Regierung hat Eschan e.V. den Bediensteten der Schule natürlich ihre vereinbarten Löhne gezahlt: die Putzfrau, der Hausmeister, der Wächter und der Wasserbeauftragte sowie das Schulkomitee erhielten für 6 Monate zusammen knapp 900.-€. Marsia, die Vollmacht für das Konto in Kabul hat, alle Studentinnen in der Hauptstadt und in Estalef betreut und ihnen jeden Monat die Gebühren und die



In der Atefa-Schule gibt es auch Sportunterricht: Auf dem Schulhof ist ein Volleyballnetz aufgebaut.

Mit der Produktion und dem Verkauf von traditioneller Keramik, für die der Ort berühmt ist, versuchen die Menschen, Geld zu verdienen. Die politische Instabilität nach der Präsidentenwahl gefährdet aber den Wiederaufbau.



Lebenshaltungskosten auszahlt, bekommt im Monat umgerechnet 40.- €.

Die Sachkosten für Anschaffungen, Renovierungen und Reparaturen hielten sich nach den größeren Ausgaben im Frühjahr, über die im letzten Infoblatt berichtet wurde, jetzt im Sommer und Herbst zum Glück in Grenzen.

Viel Geld kostete aber der Bau der großen Mauer, die das gesamte Schulgelände bis hoch zum Wasserreservoir umschließt. Aus Sicherheitsgründen war diese Baumaßnahme längst überfällig. Außerdem soll so verhindert werden, dass z.B. Bauern das Land für sich und ihre Tiere reklamieren, wie es bei nicht umzäuntem Land immer wieder passiert.

Das Land gehört, wie Nachforschungen in alten Unterlagen noch einmal bestätigten, Dr. Nabiyar. Er stellte es - wie früher schon das Gelände, auf dem die Gebäude stehen - für die Schule kostenlos zur Verfügung. Da es in der Nähe der Straße liegt, hätte er bei einem Verkauf viel Geld erhalten können.

Die Mauer, die die große Fläche umschließt, ist mehrere hundert Meter lang. Die Baukosten betrugen über 17.000.-€. Das ist viel Geld, aber preisgünstig im Vergleich mit den Angeboten anderer Bauunternehmer, die sogar 50.000.-€ verlangten. Sie versuchten sogar, den Bau mit Hilfe des Ministeriums stillzulegen. Nach viel Ärger ist die Mauer jetzt aber fertig, in diesen Tagen folgt noch der Anstrich. Die Steine für den Bau stammen von Felsen vor Ort, die in kleinere Bocken gesprengt wurden. Das Gelände oberhalb der Schule soll in den nächsten Jahren für die Schule genutzt werden, z.B. mit einem kleinen Volleyballfeld.

Mit den Studentinnen werden Verträge geschlossen, dass sie sich um ein erfolgreiches Studium bemühen. Die Stipendiengeber erhalten alle Unterlagen, natürlich auch die Zeugnisse.



chan e.V. Lüdenscheid

اتحادیهٔ ایشان(رح)

...echer Landstr. 115 - 58515 Lüdenscheid - Germany - TEL.: 02351-664513 - FAX: 02351-664514

...V., c/o Dr.Nabiyar, Lösenbacher Landstr. 115, D-58515 Lüdenscheid

موافقتنامه بین داکتر نبی یار رئیس انجمن ایشان (رح)

Vertrag zwischen Eschan e.V., vertreten durch
Dr. Anwar Nabiyar

und Kobraa Shahwali و محصله کبرا

geb. am: 1370 تاریخ تولد:

wohnhaft: سکونت:

Atefa-Mädchenschule in Estalef/Afghan. Grundschule - Mittelschule - Gymnasium

Die Atefa-Schule besteht im kommenden Frühjahr 12 Jahre. Sie hat sich zu einer der erfolgreichsten Schulen in der Provinz Kabul entwickelt, mit einer hervorragenden Ausstattung, einem engagierten Kollegium, fleißigen Schülerinnen und bald 80 Abiturientinnen, die studieren oder bereits in einem Beruf arbeiten. Ohne die vielen Spenden wäre das nicht möglich gewesen - auch in diesem Jahr ist wieder anlässlich von Geburtstagen und Jubiläen gesammelt worden, neben den regelmäßigen Spenden für die Schule und die Patenschaften. Allen Spendern wird deshalb im Namen der Schülerinnen und Studentinnen herzlich gedankt!



Das Schulgelände jetzt vom Eingang aus gesehen. Die Bäume wurden bereits vor etlichen Jahren gepflanzt, die Setzlinge z.T. aber wieder gestohlen.

Eschan e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Bitte auf Überweisungen die Adresse angeben, damit die Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann.

Eschan e.V. Lüdenscheid

1.Vors.: Dr.A.Nabiyar, Lösenbacher Landstr. 115, 58515 Lüdenscheid, Tel. 02351-664513; v.i.S.d.P.: R.Scholten

Weitere Infos: www.bergstadt-gymnasium.de - Links: Schule/Partnerschulen/Estalef

Spenden für Ausbau und Einrichtung der Atefa-Mädchenschule:

Sparkasse Lüdenscheid

(BLZ 458 500 05) Konto 306 761
BIC: WELADED1LSD;
IBAN: DE 51 4585 0005 0000 3067 61

Spenden für Patenschaften (15.-€ im-Monat od.180.- €/Jahr) u. Stipendien:

Sparkasse Lüdenscheid

(BLZ 458 500 05) Konto 306 779
BIC: WELADED1LSD;
IBAN: DE 50 4585 0005 0000 3067 79